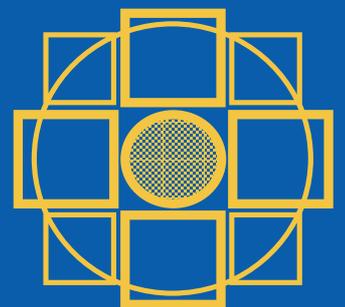




# Paulusbote

Ausgabe 2 - 2021

PFARRBRIEF DES  
PFARRVERBANDES ERDWEG



*Im letzten Jahr schenkte ich  
ein Stück meines Gartens den Vögeln,  
dem Eichhörnchen, den Mäusen,  
der Sonne, dem Wind und dem Regen.*

*Der Wind brachte von überall Samen herbei.  
Die Mäuse horteten heimliche Schätze.  
Das Eichhörnchen versteckte Nüsse und Eicheln.  
Die Vögel ließen hier und dort ein paar Beeren fallen.*

*Sonne und Regen gaben ihr Bestes.  
Nun sprießt und blüht es.  
„Unkraut!“, meint mein Nachbar.  
„Wunder!“, sage ich.*

Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de

---

Titelbild: Dieter Schneefeld, Walkertshofen  
Rückseite: Barbara Zauner, Arnbach

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen  
Sommerbilder, die wir im Paulusboten verwenden durften.



## Gruß vom Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

in einer Zeit, in der wir uns viele Gedanken wegen unserer und der anderer Menschen Gesundheit machen und in der auch oft weniger Lächeln und Lebensfreude zu sehen sind, möchte ich Ihnen so viel Hoffnung und Freude wünschen, wie sie uns nur unser Glaube geben kann. Da ja bekanntlich das Leben mit Gebet und Humor leichter ist, möchte ich Ihnen das Gebet von Pfarrer Hermann Josef Kappen (Lamberti-Kirche Münster) aus dem Jahr 1883 mit auf den Weg in die Urlaubszeit geben:



" Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch das Geld keine falschen Leute. Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes. Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Bessere Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlätig sind. Gib den Regierenden ein gutes Deutsch und den Deutschen eine gute Regierung. Und Sorge dafür, dass alle in den Himmel kommen - aber nicht sofort. Amen."

Einen gesunden und erholsamen Urlaub wünscht Euch und Ihnen im Namen  
des Seelsorgeteams  
Ihr Pfarrer



|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Gruß vom Pfarrer                | 3  |
| Inhaltsverzeichnis              | 4  |
| Nachgedacht                     | 5  |
| In unseren Gemeinden entdeckt   | 6  |
| Zur Person                      | 8  |
| Aus der Liturgie                | 11 |
| Aus dem Pfarrverbandsleben      | 14 |
| Aus der Pfarrverbandsgeschichte | 18 |
| Aus der Kirchenverwaltung       | 20 |
| Strategieprozess                | 23 |
| Aus der Gemeindebücherei        | 25 |
| Kinderhaus St. Paul             | 27 |
| Erstkommunion                   | 29 |
| Kinder                          | 33 |
| Ministranten                    | 34 |
| Wir gratulieren                 | 36 |
| Vergelt´s Gott                  | 37 |
| Aus dem Leben                   | 39 |
| Termine und Vorankündigungen    | 41 |

---

### Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg

Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartner:

Johanna Dobmeier, Tel.: 08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:

28.10.2021



### Dankbarkeit

Was ist Dankbarkeit? Für was kann ich dankbar sein? Was löst Dankbarkeit in mir aus?

Dankbarkeit ist ein gutes und positives Gefühl. Ein Gefühl für Anerkennung, Achtung und Liebe. Dankbar kann ich anderen gegenüber, mir selbst oder Gott gegenüber sein. Dankbar kann ich für vieles sein, für ein Lächeln, für ein Geschenk, für Zeit, für Arbeit, für die Gesundheit – die in unserer Zeit besonders wichtig ist – und dafür, dass Eltern und die Familie immer für einen da sind. Eine besondere Dankbarkeit erfahren wir von Gott, der immer für uns da ist, egal was ich getan habe oder tun werde. Bei ihm kann ich mich immer geborgen und geliebt fühlen. Dankbarkeit macht mich froh, glücklich, ausgeglichen, leistungsstark und stärkt mich.

In dem Wort Dankbarkeit steckt auch das Wort „Danke“. Danke zu sagen, ist für viele von uns selbstverständlich, anderen fällt es schwer. Es drückt Respekt und Achtung anderen gegenüber aus, egal ob das in der Ehe, im Freundeskreis, Freunden oder Arbeitskollegen gegenüber ist. Viele von uns sagen jeden Tag auch im Gebet Danke zu Gott.

Ich finde, dankbar zu sein ist gerade in unserer schnelllebigen Zeit, wo jeder nur auf sich schaut, so wichtig. Es ist nicht mehr „modern“, dankbar zu sein und zu zeigen. Die kleinen Dinge, die wir oft unwichtig finden, sind es wert, Dankbarkeit zu zeigen.

*Elisabeth Gärtner*





Zu unserem Glauben gehört auch, dass wir bereit sind, all jenen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns selbst. Dazu sammeln wir in den Opferstöcken unserer Kirchen. Diese haben wir uns genauer angeschaut, auch wenn es nicht mehr in allen Kirchen unseres Pfarrverbandes welche gibt.



Arnbach



Großberghofen



Unterweikertshofen



Klausenkapelle, Walkertshofen



## In unseren Gemeinden entdeckt



Erdweg



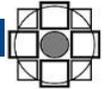
Petersberg



Antoniuskapelle, Oberhandenzhofen



Hirtlbach



## Trauer um Rosi Deger



29.09.1938 – 14.03.2021

Im März mussten wir uns von Frau Rosi Deger aus Erdweg verabschieden.

Seit Bestehen des Pfarrverbandes hatte sie sich in verschiedenen Diensten ehrenamtlich über Jahrzehnte engagiert und unermüdlich mitgearbeitet:

als Lektorin von 1973 bis 2012, als Wortgottesdienstleiterin von 1978 bis 2012, im Pfarrgemeinderat Erdweg von 1971 bis 1994, im Arbeitskreis Liturgie von 1978 bis 2012, im Erdweger Chor von 1987 bis 2018 und als Mitarbeiterin in der Gemeindebücherei von 1973 bis 2018. Darüber hinaus war sie immer zur Stelle, wenn ihr Einsatz gebraucht wurde.

Wir sind traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist, und sehr dankbar für die vielen Jahre ihres Engagements.

*Johanna Dobmeier*



### P. Athanasius Meitinger

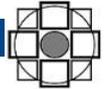
Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Erdweg, vielleicht ist Ihnen in den vergangenen Wochen immer wieder einmal ein neues Gesicht in den Gottesdiensten aufgefallen.

Heute darf ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist P. Athanasius Meitinger OT. Geboren wurde ich im September 1979 in Augsburg. Ich wuchs zusammen mit drei Geschwistern in Biberbach bei Augsburg auf, einem bayerisch-schwäbischen Wallfahrtsort zum Heiligen Kreuz, das dort unter dem Namen „Liebes Herrgöttle von Biberbach“ bekannt ist.

Nach meiner Schulausbildung arbeitete ich einige Jahre in der Kranken- und Altenpflege und mehrere Jahre als Pfarrsekretär und Organist in einer Pfarrgemeinde. Mein Herzenswunsch war es aber von Kindheit an, einmal Priester werden zu dürfen; die Ministrantenzeit in meiner Heimatgemeinde, besonders auch das Vorbild der dortigen, seeleneifrigen und guten Heimatpfarrer und anderer Priester, die ich kennenlernen durfte, die Schönheit der Liturgie und das tiefe Erleben des Kirchenjahres und der Wallfahrt vor Ort prägten mich sehr und haben meinen Entschluss, diesen Weg zu gehen, sicher bestärkt.

2015/16 entschloss ich mich, in den Deutschen Orden einzutreten und absolvierte das Noviziatsjahr in Frankfurt/Main, dann folgte das Studium im Seminar St. Lambert in Lantershofen bei Bonn.





Nach der Feierlichen Profess, die ich 2019 in die Hände meines Priors ablegen durfte, wurde ich im September 2020 von Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger zum Diakon geweiht. So Gott will, darf ich nun in diesem Jahr am 18. September in der Hofkirche Dresden die hl. Priesterweihe empfangen und am Sonntag, den 19. September 2021 um 10.00 Uhr in meiner Heimatpfarrei Biberbach Primiz feiern.

Seit der Diakonenweihe darf ich hier im Dekanat Indersdorf meinen Dienst versehen, mit einer halben Stelle bin ich zur Zeit hier im Dekanat angewiesen, darf mitarbeiten, wo ich gebraucht werde. Mein Dienstvorgesetzter ist dabei der Dekan, Herr Pfarrer Peter Dietz in Petershausen. Zeitgleich absolviere ich den Pastorkurs bei den Pallottinern in Friedberg.

Herrn Pfarrer Bula danke ich von Herzen für die Einladung, immer wieder bei Ihnen im Pfarrverband mitzuhelfen. Gerne bin ich bei Ihnen im Pfarrverband und freue mich über die vielen Begegnungen mit Ihnen, die für mich ein großes Geschenk und wunderbare Bereicherung sind!

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und allen Menschen im Pfarrverband Erdweg Gottes reichen Segen, tiefe Freude aus der Begegnung mit Jesus Christus für Ihr ganzes Leben!

Ihr P. Athanasius Meitinge OT

(Bild: Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger und P. Athanasius nach der Diakonenweihe in der Klosterkirche Weyarn)





### Priesterwerden und Priestersein in herausfordernder Zeit

Pfarrer Marek Bula hat mich gebeten, dass ich eigene Zeilen zum obigen Thema schreiben und dabei im Besonderen auf die Priesterausbildung eingehen soll. Meine Antwort lautete: *„Ich weiß, was die momentane Priesterausbildung betrifft, zu wenig. Deswegen wäre es besser, wenn Pfr. Benjamin Gnan als ehemaliger Subregens diesen Beitrag schreiben würde. Mein Wissen hängt vor allem mit der homiletischen Begleitung von aktuellen Priesteramtskandidaten und mit Kursen zusammen.“*

So kam es zu der Idee, dass der Kaplan Jasper Gülden, den ich als Predigtschüler begleite, mir seine Gedanken zur aktuellen Ausbildung zukommen lässt. Diese übernehme ich nun etwas gekürzt.

Er schreibt: *„Wer Priester werden will, durchläuft ... eine mehrjährige Ausbildung. Diese beginnt mit dem Propädeutikum, einem Jahr, in dem die Priester-amtskandidaten im Priesterseminar leben und so schon ... in eine Ge-betsgemeinschaft hineinwachsen können. In diesem Jahr werden die alten Sprachen erlernt und verschiedene caritative Praktika absolviert. Danach beginnt das fünfjährige Theologiestudium. Sie wohnen wieder im Priesterseminar und übernehmen im Hausleben ... verschiedene Aufgaben. Neben dem Studium der Theologie an der Universität gibt es im Seminar u. a. spirituelle und liturgische Ausbildungselemente. Ebenso bereiten Praktika auf die pastorale Tätigkeit vor, z. B. ein Krankenhaus-seelsorgepraktikum. Es ist üblich, für ein Jahr in einer anderen Stadt zu studieren und frei zu wohnen. Während des Studiums und Seminars sollen die Kandidaten ... ihre Entscheidung (über)prüfen. Auch die Leitung des Priesterseminars prüft in diesen Jahren, ob ein Kandidat für das Priesteramt geeignet ist oder es größere Einwände gegen seine Zulassung zur Weihe gibt, schließlich ist es ja ein Beruf mit einer großen Verantwortung für die Menschen. Nach bestandenem Studium folgt der zweijährige Pastoralkurs. In dieser Ausbildungsphase arbeitet jeder in einer Pfarrei oder einem Pfarrverband als Seelsorger mit, um Sicherheit in der pastoralen Tätigkeit zu gewinnen. Dann folgt die Priesterweihe.“*<sup>[1]</sup>

Neben den Studenten an den staatlichen Universitäten gibt es auch noch den Ausbildungsweg über das überdiözesane Seminar ST. LAMBERT, 53501 Grafschaft-Lantershofen (E-Mail-Adresse: [info@st-lambert.de](mailto:info@st-lambert.de)).



Daran schließt die Vorbereitung zur zweiten Dienstprüfung an, bei der gleichgestaltet den Lehramtsprüfungen neben einer Zulassungsarbeit sowie einer schriftlichen und mündlichen Prüfung auch noch praktische Prüfungen in den Feldern Religionspädagogik und Homiletik abgelegt werden müssen.

In diesem Zusammenhang begegne ich – neben Fort- und Weiterbildungskursen am Petersberg – den heutigen Priesteramtskandidaten und den pastoralen Mitarbeiter\*innen. Deutlich mehr Berührungen aber habe ich mit Vertreter\*innen der ländlichen Verbände.

Wenn ich die Zeiten meiner Priesterausbildung[2] mit der jetzigen Zeit vergleiche, dann muss ich sagen, dass die Herausforderungen heute so einen langen Weg zu wagen, wesentlich größer sind als damals. Angesichts der zahlreichen Krisenszenarios, die ich gar nicht im Einzelnen aufzählen will, und dem damit verbundenen Leitungsversagen – das Rücktrittsangebot unseres Kardinals Reinhard Marx, das in der Zwischenzeit von Papst Franziskus abgelehnt worden ist, hat es auf besondere Weise unterstrichen[3] – liegt ein massiver Vertrauensverlust auf den Schultern eines Priesteramtskandidaten, für den er selbst keine Verantwortung trägt.

Daran, so glaube ich, ist ebenso zu arbeiten, wie an neuen Zugangswegen zu Diensten und Ämtern in der Katholischen Kirche. Davor aber – so meine ich – steht noch eine kritische Analyse über die spirituelle Suche und die Sehnsüchte der Menschen von heute.

Die Botschaft und das Leben des Jesus von Nazareth, die vor knapp 2000 Jahren die Menschen ergriffen hat, ist nicht tot, aber die Menschen heute suchen nicht selten außerhalb der bestehenden Großkirchen nach Antworten auf ihre religiösen Fragen. Der Blick auf diese Wirklichkeit ist von uns allen, auch von uns Priestern in diesen Umbruchzeiten gefordert. Ich glaube, wir stehen vor sehr großen Transformationsprozessen, die wir nur neu ausgerichtet am Evangelium und am Leben Jesu Christi gut meistern können.



Mir selbst ist meine nun schon 27jährige Tätigkeit für die und in den ländlichen Verbänden [4], die schon seit ihrer Gründung in den 50iger Jahren ein anderes Modell von Kirche leben – in den Vorständen arbeiten Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Seelsorger\*innen gleichberechtigt in Teams zusammen und fällen gemeinsam in kritischem Dialog ihre Entscheidungen –, und die Leitungs- und Referentenfunktion, die ich seit 2000 an der KLVHS Petersberg, wo wir „**Menschen mit Herz, Hand und Verstand bilden dürfen**“ (Dr. Emmeram Scharl), einnehmen darf, eine große Hilfe gewesen, um den Weg als Priester in der Erzdiözese München und Freising segensreich gehen zu können.

*Pfr. Josef Mayer, Geistlicher Direktor der KLVHS Petersberg und  
Landvolkpfarrer für Bayern*

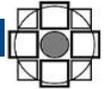
---

[1] Ich danke Kaplan Jasper Gülden für seinen Beitrag, den ich etwas gekürzt habe und der einem Grundanliegen des Redaktionsteams des Paulusboten entspricht.

[2] *Ich hatte eh´ einen Sonderweg, weil ich zuerst für das Lehramt an Gymnasien Mathematik und Katholische Religionslehre studierte und nur wenig Zeit in einem Priesterseminar und meine Freisemester in Israel / Palästina und Innsbruck verbringen durfte. ...*

[3] Der Mut von Kardinal Reinhard Marx zu diesem zeichenhaften Schritt und die schnelle, ganz besondere Reaktion von Papst Franziskus zeugen von der Brisanz der Lage.

[4] Dazu kommt, dass ich selbst in der KLJB meiner Heimatdiözese Augsburg groß geworden bin und sagen muss, dass das eine sehr hilfreiche Prägung für meinen Weg durch die Zeit gewesen ist.



## Maiandacht an der Grotte in Großberghofen

Am Sonntag, 16. Mai 2021, konnten wir bei windigem Wetter, aber ohne Regen, unsere Maiandacht abhalten. Der Großberghofer Pfarrgemeinderat hatte dazu Bänke und einen kleinen Altar im Freien an der Grotte vorbereitet. Zusammen mit Pfarrer Bula haben etwa 50 Großberghofer dann um 17 Uhr die Andacht mitgefeiert. Petra Hamburger am Akkordeon und Markus Rabl mit der Trompete haben uns musikalisch dazu begleitet. Als Lektoren haben Evi Thätter und Christine Höckmayr die Texte mit Pfarrer Marek Bula vorgetragen. Es war wie immer ein schönes gemeinsames Treffen in so schwierigen Zeiten.

*Text und Bilder: Alexandra Loderer*





### Maiandachten in Erdweg



An zwei Samstagen wurde zu Marienandachten im Pfarrzentrum Erdweg, nachmittags um 15.00 Uhr, eingeladen. Die erste Maiandacht hatte zum Thema: „Maria: ein Herz voll Liebe“ und am Samstag vor Pfingsten wurden Texte zu „Maria und Elisabeth – Begegnung, die bewegt“ vorgetragen. Gotthard Dobmeier begleitete bzw. sang die entsprechenden Lieder dazu; bei der zweiten Andacht unterstützte auch Ursula Kreis. Schade, dass das gemeinsame Singen noch nicht möglich war. Es war schön, dass sich jeweils eine ganz stattliche Anzahl von Besucher\*innen eingefunden hat.

*Dorothea Langer / Anneliese Bayer  
Fotos: Dorothea Langer / Alfred Bayer*





## Fronleichnam 2021

Wie bereits im letzten Jahr wurden auch dieses Jahr die Fronleichnamsprozessionen in den einzelnen Orten des Pfarrverbands durchgeführt. Am Morgen gab es einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien vor dem Pfarrzentrum in Erdweg mit Sängern des Erdweger Kirchenchors und aus Unterweikertshofen unter der Leitung von Gotthard Dobmeier. Anschließend fand dort eine erste Station statt, dann machten sich die Hauptamtlichen auf den Weg in die verschiedenen Orte des Pfarrverbandes:



In Unterweikertshofen/Guggenberg segnete Pastoralreferent Mathias Grandl in der Pferdekutsche die Menschen an den Straßen. Nach einer Station am Friedhof in Eisenhofen fuhr P. Matthäus in einem Cabrio durch Hirtlbach. Auch in Großberghofen war eine Kutsche unterwegs, die mit Herrn Pfarrer Bula besetzt war. Viele Gläubige säumten die verschiedenen Wege, auf denen mancherorts Blütenblätter gestreut und kleine Hofaltäre aufgebaut waren.



## Aus dem Pfarrverbandsleben

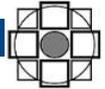


Auch in Walkertshofen, Welshofen und Kleinberghofen wurde an Stationen gebetet. (Das Fest in Arnbach am darauffolgenden Sonntag musste witterungsbedingt abgesagt werden.)

Es war ein wirklich gelungener Tag, den Jung und Alt, gerade in diesen Zeiten, nicht vergessen werden, da er ganz besondere Momente aufzeigte.



*Text: Alexandra Loderer*



### Die Flurkapelle von Kleinberghofen

Als Erinnerung an die Flurbereinigung von 1999 wurde die Flurkapelle von Kleinberghofener Bürgern ehrenamtlich an dem „magischen Ort“ errichtet, an dem einst am Wanderweg Richtung Happach eine Ruhebänk stand.

Als die Frage nach dem richtigen Standort aufkam, waren sich der 1. Vorstand der Teilnehmergeinschaft Kleinberghofen, Konrad Kranzberger, und der Planfertiger Dipl.Ing. (FH) Klaus-R. Witschel einig, die gewünschte Kapelle dort bei der Bank zwischen zwei uralten Eichen zu bauen.

Ein geomantisches Gutachten der Landschaftsarchitekten Haase & Sömisich hat die hohe Energie des Platzes bestätigt, die durch kosmische Einstrahlung hervorgerufen wird.





## Aus der Pfarrverbandsgeschichte

Wer immer hier seine Sinne baumeln lassen will, wird an diesem „heiligen Ort“ die Harmonie zwischen Mensch und Natur verspüren und den Blick in Richtung seines schönen Heimatdorfes schweifen lassen. Seit der Segnung der Flurkapelle durch Herrn Pfarrer Josef Schinagl am 24. Oktober 1999 finden alljährlich Marienandachten statt, seit der Brauch von der damaligen 1. Vorsitzenden des Vereins Schönes Dorf e.V. Helga Witschel ins Leben gerufen wurde.

Musikalisch umrahmt wurden die Marienandachten von wechselnden Musikgruppen, z.B. von der Odelzhauser Geigenmusi, der Familie Johann Kreppold oder der Hirangl-Musi mit Gisela und Siegfried Bradl sowie Angelique Witschel.

Es ist immer ein Erlebnis eine Marienandacht an der Flurkapelle zu erleben, um an diesem magischen Ort inmitten der Natur seine Ängste und Erwartungen der Mutter Gottes anzuvertrauen. Hoffen wir, dass nach Beendigung der Corona-Pandemie wieder der Segen Gottes an der Kapelle verkündet wird.

*Klaus R. Witschel*





## Friedhof Großberghofen

Die Mitglieder der KV von St. Georg Großberghofen waren fleißig und haben unsere zwei Gartenbänke im Friedhof restauriert.

Nun laden die Bänke wieder zum Verweilen und zum Ausruhen ein.

*Peter Bühl*



## Errichtung einer Asylbewerberunterkunft

Südlich der Arnbacher Straße am Ortsrand von Erdweg ist seit einigen Wochen eine Baustelle zu sehen. Die Kirchenstiftung St. Georg Großberghofen ist Grundstückeigentümer.

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH im Landkreis Dachau errichtet dort im öffentlichen Auftrag zwei Gebäude in Holzständerbauweise. In den insgesamt 16 Wohneinheiten sollen Asylbewerber, Obdachlose und sogenannte Fehlbeleger (anerkannte Flüchtlinge, die auf dem Wohnungsmarkt keine Bleibe finden) untergebracht werden.

Die Finanzkammer des Erzbischöflichen Ordinariats München hat als Stiftungsaufsichtsbehörde für die Katholische Kirchenstiftung einen Erbpachtvertrag mit der Wohnungsbaugesellschaft abgeschlossen.

Die Kirchenverwaltung Großberghofen begleitet das Bauvorhaben positiv und bringt sich so in gesamtgesellschaftliche Aufgaben vor Ort ein.

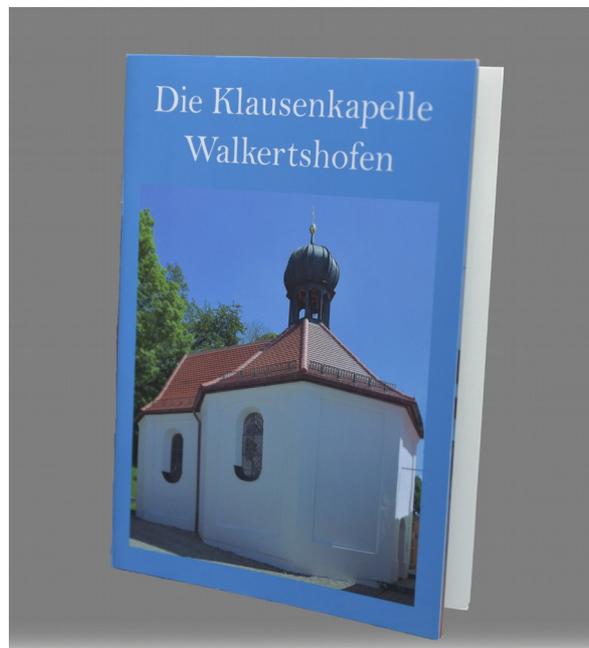


Ein Fertigstellungstermin ist noch nicht bekannt.

*Peter Bühl*



### Neuer Kirchenführer über die Klausenkapelle



Seit Ostern haben wir einen neuen Kirchenführer „Die Klausenkapelle Walkertshofen“.

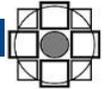
Im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates Walkertshofen bedanke ich mich ganz besonders bei Brigitte und Rudolf Mayer. Für die von ihnen mühevoll und zeitaufwändig erbrachte Arbeit sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Sie haben sowohl inhaltlich als auch gestalterisch ein wichtiges Dokument für die Kirchengeschichte von Walkertshofen geschaffen.

Ein großer Dank gilt auch Herrn Hans Schertl, der uns dafür die Informationen von seiner Internetseite „Kirchen und Kapellen im Landkreis Dachau“ zur Verfügung gestellt hat.

Der neue Kirchenführer ist im Pfarrzentrum Erdweg, in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und in der Marienkapelle in Walkertshofen zu erwerben.

Für jede Spende sind wir sehr dankbar.

*Für den KV und den PGR  
Marek Bula, Pfarrer*



**Mesner/in (m/w/d)**

Für Kleinberghofen suchen wir **zum 01.10.2021** eine/n Mesner/in

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro Erdweg, Tel.Nr. 08138/6667-0 oder E-Mail:

[pv-erdweg@ebmuc.de](mailto:pv-erdweg@ebmuc.de)

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Pfarrverband Erdweg

Claudia Fuhrmann

Pater-Cherubin-Straße 1

85253 Erdweg

Email: [CFuhrmann@ebmuc.de](mailto:CFuhrmann@ebmuc.de)





### Zukunft der Kirche

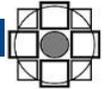
Unsere Kirche und auch wir befinden uns im stetigen Wandel. Gegenwart und Zukunft mit ihren vielfältigen Herausforderungen wollen gestaltet werden. Dazu wird derzeit in unserer Erzdiözese an einem Gesamtstrategieprozess gearbeitet: Wie kann Kirche auch in Zukunft bei uns lebendig gestaltet werden und kraftvoll für die Menschen da sein?



## *Wirkung entfalten Kirche gestalten*

Das Kreuz als zentrales christliches Symbol erinnert an Ziel und Zweck allen kirchlichen Wirkens und damit auch des Gesamtstrategieprozesses: das Evangelium von Jesu Leben, Tod und Auferstehung in Wort und Tat verkünden und für die Menschen kraft dieser Botschaft als Kirche da zu sein.

Sechs Arbeitsgruppen (1. Bildung; 2. Caritatives Handeln; 3. Kirche vor Ort mit Schwerpunkt Seelsorge nach Lebensalter; 4. Kirche vor Ort mit Schwerpunkt Lebenssituationen; 5. Kunst, Musik & Kultur; 6. Kirche im Dialog und in Kooperation) sind Kernstück des Prozesses.



Rund 90 Mitwirkende aus Haupt- und Ehrenamtlichen, Menschen, die kirchliche Angebote wahrnehmen sowie Experten und Expertinnen zu den jeweiligen Inhalten befassen sich mit der Frage der Wirksamkeit kirchlicher Angebote und erarbeiten inhaltliche Schwerpunkte und strategische Ziele dazu.

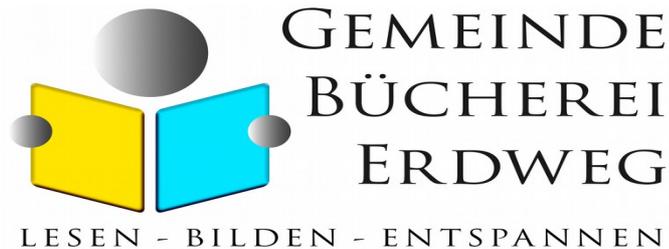
Im Blick genommen werden die jeweiligen Zielgruppen und die inhaltliche Strategie der Angebote, ebenso die Rolle des Ehrenamtes sowie zugrundeliegende finanzielle und bauliche Ressourcen. Zu beantwortende Fragen lauten: Welche Bedeutung hat ein Angebot im Hinblick auf den kirchlichen Auftrag? Wie viele Menschen erreicht ein bestimmtes Angebot? Was ist nachhaltig wichtig für das Leben des einzelnen Menschen und hilft ihm im Leben? Können Menschen, die in der Gemeinschaft der Kirche Positives und Tragfähiges für ihr Leben erfahren haben, etwas davon auch selbst an andere weitergeben?

Nächster Schritt im Prozess ist dann die Zusammenführung der Ergebnisse der sechs Arbeitsgruppen zu einem zentralen strategischen Zielbild.

Der Abschluss des Gesamtstrategieprozesses ist für Dezember 2021 geplant.

Aktuelle Infos: <https://www.erzbistum-muenchen.de/strategieprozess>





### Aus der Gemeindebücherei Erdweg

#### Aus dem Jahr 2020

Die Leitung der Gemeindebücherei Erdweg hat vor kurzem den Jahresbericht für das vergangene Jahr 2020 dem 1. Bürgermeister Herrn Christian Blatt vorgelegt. Der Bürgermeister freut sich über das Ergebnis 2020 und bedankt sich herzlich für das Engagement. Seit März 2020 ist die Gemeindebücherei in vollem Umfang an die Gemeinde Erdweg angegliedert, da die Kirchenstiftung Walkertshofen zu diesem Zeitpunkt die bis dahin gemeinsame Trägerschaft beendet hat. Geleitet wird die Bücherei seit 2011 von Marion Leitmeir, die durch das ehrenamtliche Mitwirken von 23 Mitarbeiter\*innen unterstützt wird.

Das Jahr 2020 war auch in der Gemeindebücherei Erdweg geprägt durch den Ausnahmezustand, der durch die Corona Pandemie leider einhergegangen ist. So musste die Bücherei am 17. März mit dem 1. Lockdown für acht Wochen komplett schließen, bis anschließend für weitere fünf Wochen ein Abholservice für die Leser\*innen eingerichtet werden konnte. Hier kam der Bücherei der seit März 2020 verfügbare Internet-OPAC Findus zugute. Von Juni bis einschließlich November konnte der Büchereibetrieb unter Einhaltung sämtlicher Corona-Vorgaben „in Präsenz“ erfreulicherweise wieder aufgenommen werden. Im Dezember mussten dann allerdings auch die Büchereien erneut schließen.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen kann die Gemeindebücherei erfreuliche Zahlen vorweisen:

588 aktive Nutzer\*innen

9.550 Medien im Bestand (davon rund 900 Neuerwerbungen)

40.039 Entleihungen

Das heißt, knapp jeder zehnte Einwohner der Gemeinde Erdweg ist Nutzer\*in der Gemeindebücherei und jedes Medium wurde im Durchschnitt rund viermal ausgeliehen.



Bedauerlicher Weise waren im vergangenen Jahr nur wenige Veranstaltungen (Januar und Februar: zwei Vorlesenachmittage und ein Theaterbesuch) möglich. Die beliebten Schulklassen- und Kindergartenbesuche konnten leider seit März nicht mehr durchgeführt werden. Hier hofft das Team der Bücherei, dass das eine oder andere bald wieder durchführbar ist.

Die Gemeindebücherei Erdweg, eine unverzichtbare kulturelle Einrichtung, ist ein beliebter Treffpunkt in der Gemeinde. Ein stets aktuelles Medienangebot, das ständig ergänzt und erneuert wird, bietet den Lesern ein breites Angebot. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort - wir haben unter den geltenden Corona-Vorgaben geöffnet - oder stöbern Sie gerne vorab online unter [www.buecherei-erdweg.de](http://www.buecherei-erdweg.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





### *Osterfrühstück mit Speisenweihe im Kinderhaus*

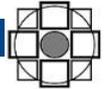
Das Kinderhaus St. Paul in Erdweg legt als kirchliche Einrichtung sehr viel Wert auf Bräuche. So ist es in der Kindertagesstätte schon lange Tradition, dass die Kinder mit ihren Erzieherinnen am Freitag vor Beginn der Osterferien bereits das Osterfest feiern.



Jede Gruppe gestaltet zuerst eine eigene Osterandacht mit Erzählung der Geschichte des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu. Die Geschichte wird kindgerecht und besonders anschaulich mit unterschiedlichen Materialien gestaltet.

Anschließend kam Herr Pfarrer Bula in die einzelnen Gruppen zu Besuch und segnete die vorbereiteten Speisen für das gemeinsame Osterfrühstück in den Gruppen. Das Frühstück war von den Erzieherinnen und Erziehern besonders liebevoll vorbereitet worden. Leckere Speisen gab es auf dem Büffet zu finden, wie z.B. ein von den Kindern gebackenes Osterlamm, einen Hefezopf, der ebenfalls selbstgebacken war, gefärbte Eier vom Bentenrieder Hof aus Prittlbach und noch vieles mehr.

Anschließend durften die Kinder im Garten Ostereier suchen. Das Wetter spielte mit und so wurde es für die Kinder sicherlich ein tolles Erlebnis, im Kindergarten Ostern zu feiern.



### Kinderhaus Erdweg hilft beim Ramadama

Am Freitag, 24.4.2021, haben sich die Kinder, die derzeit die Notbetreuung des Kinderhauses St. Paul in Erdweg besuchen, beim Ramadama des Gartenbauvereins Großberghofen-Waltershofen-Erdweg beteiligt.

Das Sammeln fand unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt und so gingen die einzelnen Gruppen getrennt voneinander. Die Kinder hatten großen Spaß bei der Aktion und konnten am Ende drei Säcke voll mit unterschiedlichem Müll am Gartenhäuschen hinter dem Rathaus abliefern.

Das Kinderhaus St. Paul ist eine dreigruppige Einrichtung mit 2 Regelgruppen und einer Integrationsgruppe. Die Einrichtung steht unter der Trägerschaft des Kita-Verbands Hl. Kreuz in Dachau.



*Kinderhaus St. Paul  
Arabella Egg*



## Erstkommunion



### Arnbach

Eisenkolb Lisa, Fiedler Gabriel, Gieser Lukas, Kerschner Niklas,  
Schlemmer Theresa, Sirch Hannah, Straßer Gustav, Will Lisa-Sophie  
(Foto von Roswitha Höttl)



### Welshofen

Obermeier Annalena, Riepl Xaver, Schmid Nikolaus, Trnka Jonas



**Unterweikertshofen**

Jüngling Theo, Reith Florian, Schmalzer Leonie



**Großberghofen und Walkertshofen**

Kreis Charlotte, Mair Ida, Mair Linus, Markech Alexander, Pfeil Simon,  
Reisinger Amelie, Hillreiner Leonhard, Thätter Josef



## Erstkommunion



### Eisenhofen

Breitner Pia, D' Antuono Nino Giuliano, Ebert Ben, Schröter Leopold



### Hirtlbach

Kraus Theresa, Kutzner Logan, Wagner Emilia, Wier Arne



**Erdweg**

Kaubisch Ferdinand Ulrich, Kuliš Nika, Nese Angelo, Wimmer Emma-Linnéa



**Kleinberghofen**

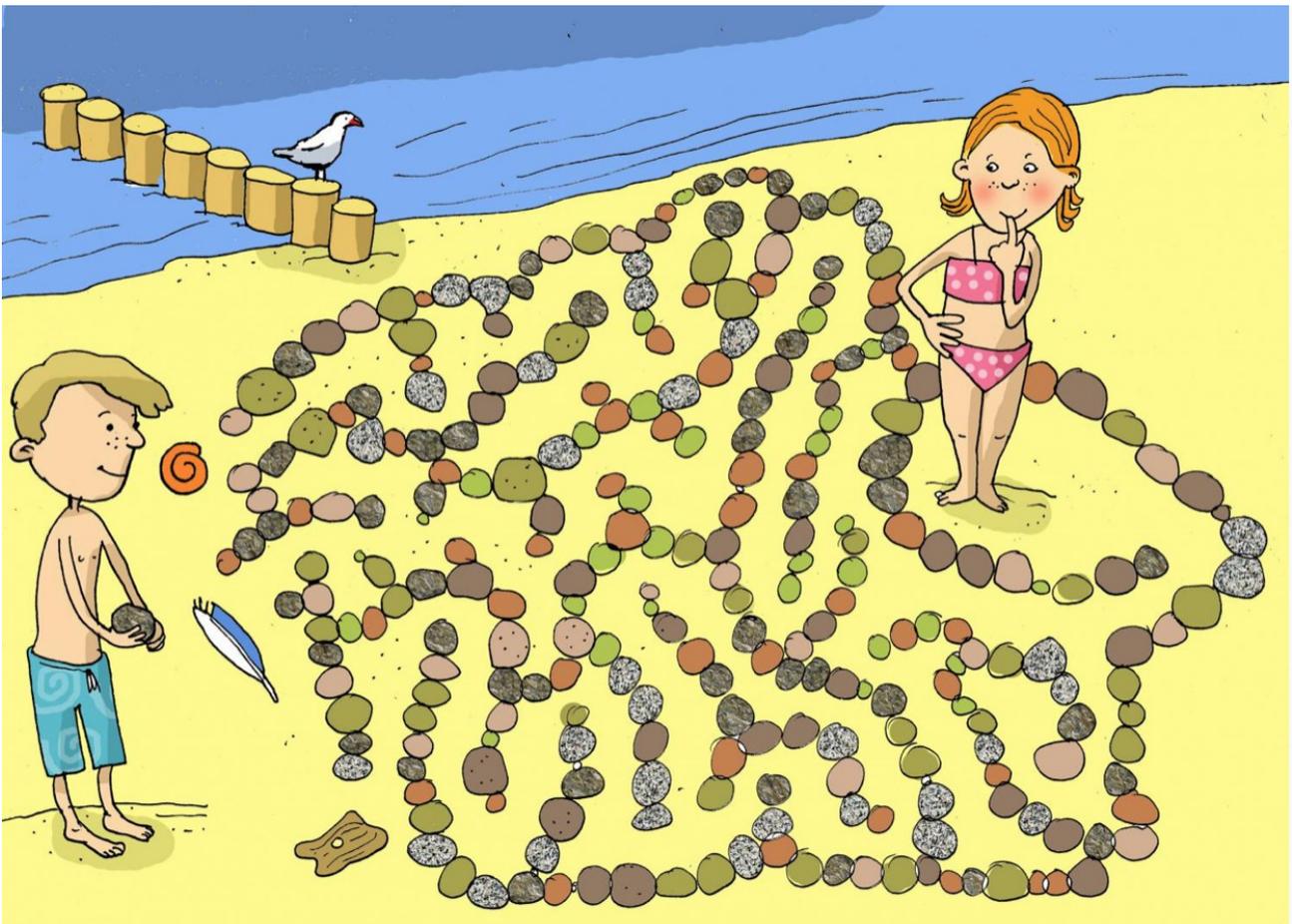
Beier Alexander, Denz Laura, Gley Luisa, Lutz Maximilian, Lutz Sebastian, Oßwald Felix, Schön Maximilian



### Wer findet den Weg?

Wenn du an einem Strand mit vielen Steinen bist, kannst du mit ihnen ein Steinlabyrinth legen.

Tom und Frieda haben mit den Steinen am Strand ein großes Labyrinth gebaut. Die Wegbegrenzungen werden dabei von den Steinen gebildet. Dazwischen verlaufen die Wege.



Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)

In: Pfarrbriefservice.de



### Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten in Großberghofen

Bei wunderschönem Wetter konnten wir im April in Großberghofen unseren Patroziniumsgottesdienst Hl. Georg im Freien feiern.

Dabei durften wir zusammen mit Pfr. Marek Bula und Gemeindereferentin Brigitta Fottner drei neue Ministranten aufnehmen. Letztes Jahr im Oktober feierten Veronika Jelakovic, Matthias Huber und Valentin Mertl ihre Erstkommunion. Seitdem haben sie bereits an vielen Gottesdiensten in Großberghofen und im Pfarrzentrum ministriert und bekamen nun ganz offiziell ihre Ministrantenkreuze und die Mini-T-Shirts.

Am Ende des Gottesdienstes verabschiedete Brigitta Fottner Ramona Strobl und Lisa Loderer, die seit sieben Jahren ministriert hatten. Auch Julia Pfisterer wurde verabschiedet, sie hatte nach ihrer Ministrantenzeit das Amt der Oberministrantin übernommen und war ganze neun Jahre tätig. Alle drei bekamen zum Abschied ein Weihrauchfässchen zur Erinnerung überreicht.

Wir wünschen unseren drei neuen Ministranten weiterhin viel Spaß beim Ministrieren und den ausgeschiedenen alles Gute!!



*Alexandra Loderer*

#### Gemeinsam 2021:

Von links nach rechts: Ramona Strobl, Lisa Loderer, Julia Pfisterer, Pfarrer Bula, Veronika Jelakovic, Brigitta Fottner (Gemeindereferentin), Matthias Huber und Valentin Mertl.



### Rätsel – nicht nur für Erstkommunionkinder: Wer ist das?

Er/sie hat ein besonderes Gewand an

Ist ungefähr 6-20 Jahre alt

Hat Dienst nach Plan

Spielt bei einem heiligen Theater mit

Übt seinen/ihren Dienst generell ohne  
Worte aus

Übt und hält seinen/ihren Dienst regelmäßig in der Gruppe

Trifft sich mit Gleichgesinnten zum Spiel und Spaß und unternimmt Ausflüge

Setzt sich für den Glauben ein

Kennt fast alle Ecken in der Kirche .....

Du hast es bestimmt schon erraten: es ist ein

Unsere OberministrantenInnen versuchen wieder Gruppenstunden und Aktionen zu starten und besonders unsere Erstkommunionkinder zu Schnupperstunden einzuladen. Es ist ein guter Weg, auch nach der Erstkommunion den Weg mit Jesus weiterzugehen und eine große Freude für unsere Pfarrgemeinden. Komm und mach mit!

Infos gibt es immer über Brigitta Fottner, Kontakt übers Pfarrbüro Erdweg.

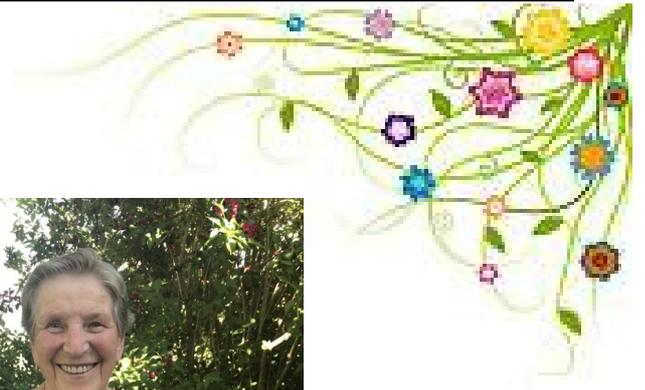
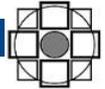
Unsere nächsten geplanten Aktionen:

Samstag, 3. Juli: Landkreisministrantentag am Peterberg: Das Petersbergfest  
- aus Spaß an der Freude!

Samstag, 24. Juli: Ministrantenfußballturnier des PV Erdwegs

Samstag, 18. September: Miniausflug des PV Erdweg in den Wildpark Poing





**Resi Puschner**  
zum 90. Geburtstag  
Organistin in  
Hirtlbach/Eisenhofen



**Monika Schöngruber**  
60 Jahre  
PGR Eisenhofen und AK Bildung



*Wir wünschen alles Gute,  
Gesundheit  
und Gottes Segen!*



### Spenden im PV Erdweg

Misereor: 716,60 €

Renovabis: 351,60 €

### Caritas Frühjahrssammlung:

Arnb: 620,- €

Eish: 1.060,- €

Gbgh: 940,- €

Hirtl: 220,- €

Kbgh: 1.795,- €

Weik: 1.615,- €

Wels: 760,- €

Walk: 1.507,- €



Am 27.05.2021 konnten wir erneut 12.971,- € nach Indien überweisen.

Der bisherige Überweisungsbetrag beläuft sich bis jetzt auf insgesamt 37.118,20 €.





### ***Folgebericht zum Corona Hilfsprojekt in Indien***

Im Mai konnten wir wieder 12.971,00 € überweisen. Pater Jaison Koonathan MCBS hat uns geschrieben, dass man mit diesem Geld 433 Familien mit Paketen versorgen kann. Auch werden Transportmöglichkeiten für Medikamente und Hilfsgüter geschaffen.

P. Jaison übermittelt uns sein herzliches Vergelt's Gott und seine Versicherung, dass seine Pfarrei und das Waisenhaus von Mutter Teresa dort in Gebetsgruppen regelmäßig an uns denken. Gott segne Sie!

*Ihr Kaplan P. Matthäus*





### Getauft wurden

Benedikt Schaffrik

Melina Heinrich

Letizia Inge Meir

Maria Emelie Brandl

Maria Theresia Bühl

Jonas Lübke

Matthias Stuis

Matthias Grois

Jonas Ebenhöf

Arnb

Weik

Weik

Eish

Gbgh

Weik

Hirtl

Kbgh

Eish/Ptbg



### Goldene Hochzeit

Hedwig und Harry Tilgner

Elfriede und Anton Unsin

Margarete und Georg Thätter

Irmgard und Friedrich Winterholler

Rosina und Georg Will

Gbgh

Gbgh

Gbgh

Eish/Hof

Arnb



### Diamantene Hochzeit

Maria und Jakob Höchtl

Weik/Gugg



### 65. Hochzeitstag

Elisabeth und Walter Gredinger

Wilhelmine und Johann Weigerding

Hirtl

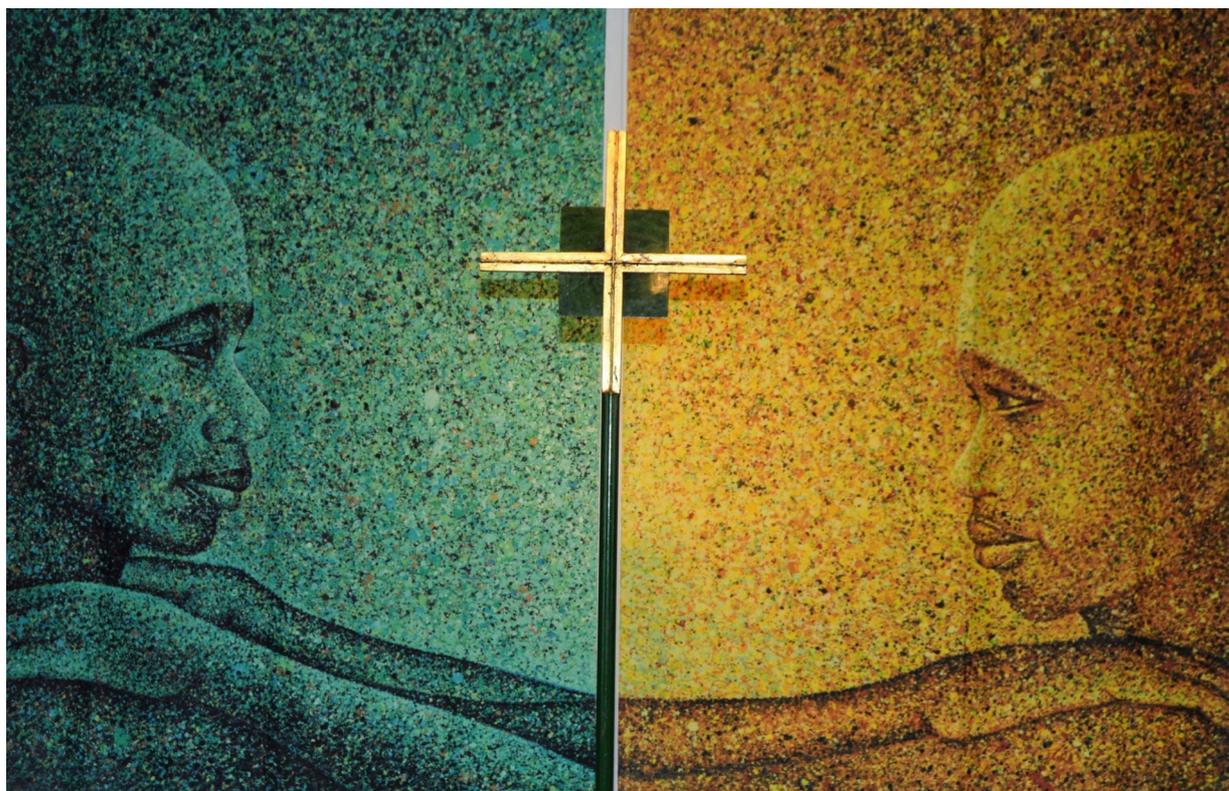
Arnb





Gestorben sind

|                      |       |           |
|----------------------|-------|-----------|
| Elisabeth Schneider  | 90 J. | Weik      |
| Johann Schäffler     | 83 J. | Erdw      |
| Maria Heinzinger     | 93 J. | Eish      |
| Rosa Deger           | 82 J. | Erdw      |
| Renate Sandmann      | 53 J. | Arn       |
| Vinzenz Zohner       | 93 J. | Gbgh/Erdw |
| Magdalena Riepl      | 93 J. | Wels      |
| Maximilian Scheuböck | 72 J. | Eish      |
| Werner Suppmair      | 82 J. | Wels      |
| Anneliese Hillreiner | 74 J. | Eish      |
| Aloisia Fally        | 81 J. | Gbgh      |
| Kreszenz Mair        | 85 J. | Gbgh      |
| Franz Klameth        | 84 J. | Gbgh      |





## Termine und Vorankündigungen



### August

15.08.2021 Walkertshofen Pfarrgottesdienst zum Patrozinium  
10:00 Uhr Mariä Himmelfahrt  
mit Taufe Michael Georg Riedmeir

### September

19.09.2021 Petersberg Sternwallfahrt  
10:00 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier des  
Pfarrverbandes  
„Zukunft – Hoffnung – Zusammenhalt in der Kirche“  
Gastpredigerin: Susanne Deininger (Pastoralreferentin  
im PV St. Jakob Dachau und Mitarbeiterin im Dachauer  
Forum)

### Oktober

02/03.10.2021 Erdweg Erntedankfest  
16/17.10.2021 Erdweg Kirchweih  
23/24.10.2021 Erdweg Weltmissionssonntag

#### **Hinweis zu Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

Immer wieder wird gefragt, welche Bestimmungen denn gerade gelten (Gottesdienst, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Chorgesang usw.). Bei Redaktionsschluss lag der Inzidenzwert im Landkreis Dachau bei 3,2, ist also sehr niedrig. Das kann sich aber schnell ändern.

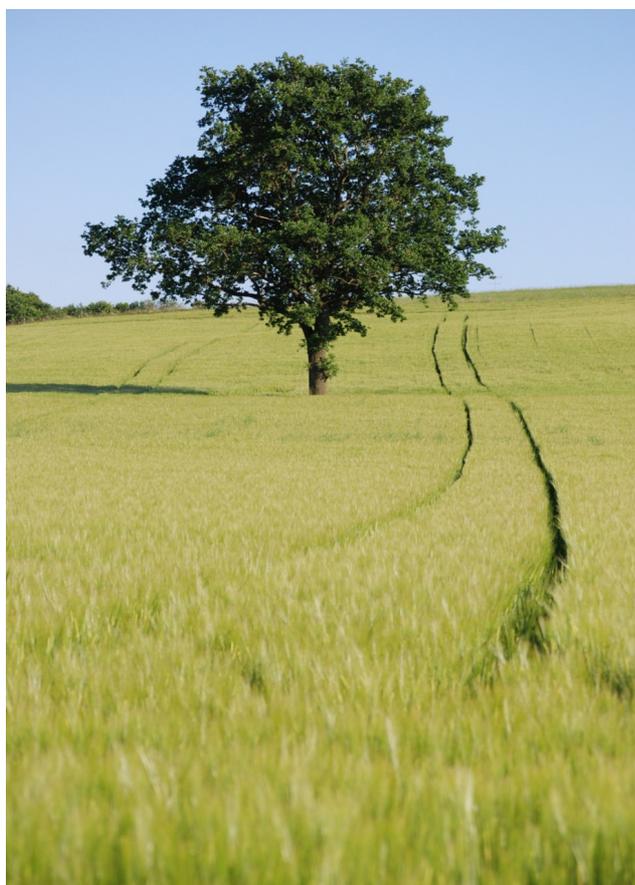
Bitte informieren Sie sich immer an den Aushängen an den Kirchen, auf der Homepage des Pfarrverbands: [www.erzbistum-muenchen.de/PV-Erdweg](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Erdweg) oder fragen Sie im Pfarrbüro nach (0 81 38 / 6 66 70).



## Termine und Vorankündigungen

Kleine oder große **Geschenkkörberl** mit fair gehandelten Lebensmitteln (Kaffee, Tee, Wein, Nüsse, Schokolade, Kakao, Reis ...) zu Jubiläen, Geburtstagen und anderen Gelegenheiten können Sie bestellen bei

Traudl Keller – Tel. 08254/1054  
oder [traudl\\_keller@online.de](mailto:traudl_keller@online.de)  
oder Elfriede Schwarzbach –  
Tel. 08254/2400 oder [elfriede-schwarzbach@t-online.de](mailto:elfriede-schwarzbach@t-online.de)  
(beide im Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden des Pfarrverbands Erdweg).





*Wir vom Pfarrbriefteam wünschen Ihnen und Ihren  
Lieben einen schönen Sommer voller toller  
Erinnerungen und mit vielen sonnigen Stunden!  
Bleiben Sie gesund!*

**Sekretariat**

Franziska Dücker  
Gisela Habermehl  
Anita Burgmair

**Verwaltungsleitung**

Claudia Fuhrmann

**Seelsorgeteam**

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

**Pfarrer Marek Bula**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11  
Mobil: 0176 / 820 635 96

**Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS**

Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

**Pastoralreferent Mathias Grandl****Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

**Pfarrverbandsrat**

Christian Pilz  
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9  
Andrea Riepl  
Telefon: 0 81 35 / 99 38 50



*Wir sind für Sie da!*

Pfarrverband Erdweg  
Pater-Cherubin-Straße 1  
85253 Erdweg

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Di. bis Fr. 8 bis 12 Uhr  
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr  
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

[WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG](http://WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG)

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | FAX: 0 81 38 / 66 67 15 | E-MAIL: [PV-ERDWEG@EBMUC.DE](mailto:PV-ERDWEG@EBMUC.DE)